

WAIDMATTBLATT 85

3/2025, Dezember

- Neubau in Phase 3 der Vermietung
- Das Pflichtenheft zur Siedlung 3 ist bereit
- Neue Website der BG Waidmatt
- Herbstliche und weihnachtliche Veranstaltungen

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter



Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und zurück bleiben die Ereignisse und Erinnerungen. Der Winter ist da, und die festliche Adventszeit lässt uns innehalten und mit Hoffnung und Vorfreude nach vorne schauen. Inmitten der kalten Tage bringen uns Lichter und weihnachtliche Dekoration etwas Wärme und erinnern an das, was uns als Gemeinschaft stark macht. Es ist die Zeit, in der wir zusammenkommen,

auf das Vergangene zurückblicken und unsere Wünsche für das kommende Jahr äussern.

Im Rückblick auf 2025 können wir stolz auf vieles sein. Die grossen Themen wie Nachhaltigkeit, Klima, soziale Probleme und Verantwortung bleiben zentral. Sie sind Herausforderungen, aber auch Chancen, die wir gemeinsam packen können. Der Weg, den wir als Gemeinschaft gehen, ist der der Verantwortung und Weitsicht – für uns und unsere Mitmenschen.

Die dritte Etappe der Siedlung 16 wird im Frühjahr 2026 vor der Fertigstellung stehen. Auserwählte Wohnungen können wir am 28. März 2026 besichtigen, bevor die Gebäude ab Mai schrittweise bezugsfertig werden. Der Vermietungsprozess hat begonnen – und die Monate bis zur Übergabe der letzten Wohnungen werden intensiv und arbeitsreich sein. Auch das Projekt Siedlung 3 nimmt Formen an. Nach vielen Analysen und Diskussionen steht nun das Pflichtenheft für den Studienauftrag. Der Vorstand lädt alle Genossenschaftsmitglieder ein, am 23. Februar 2026 mehr über den aktuellen Stand zu erfahren. Details zu dieser Infoveranstaltung folgen.

Unsere lebendige Gemeinschaft

Besonders schön war die rege Teilnahme an den vielen Veranstaltungen in diesem Jahr – von kleinen Treffen bis zu grösseren Events. Die Begeisterung und das Engagement unserer Mitglieder waren deutlich spürbar. Diese Momente des Austauschs und der Begegnung sind es, die unsere Gemeinschaft lebendig und stabil halten, auch in herausfordernden Zeiten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben – sei es durch tatkräftige Unterstützung, kreative Ideen oder einfach durch ihre Teilnahme.

Ein besonderer Dank geht an unsere Angestellten und meine Vorstandskollegen und -kollegen. Sie haben das ganze Jahr über mit Hingabe, Professionalität und Engagement ihre Arbeit gemacht und massgeblich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen.

In dieser Adventszeit lade ich Sie ein, innezuhalten, die festliche Stimmung zu geniessen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Möge das kommende Jahr für uns alle ein Jahr des Miteinanders und positiver Veränderungen werden. Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit herzlichen Grüssen
Urs Schwendener, Präsident

IMPRESSUM

Waidmattblatt

Nr. 85, Dezember 2025

Adresse

BG Waidmatt
Regulastrasse 6
8046 Zürich
Tel. 044 377 85 50
E-Mail: info@waidmatt.ch
www.waidmatt.ch

Redaktionsteam

Andreas Ritter
Urs Schwendener
Eliane Marty

Mitarbeit

Ronny Estermann
Matthias Haller
Laurence Mayer
Niklaus Ruprecht
Pascal Theiler

Layout

Heinz Ammann
Marketingdienstleistungen
Pilgerstrasse 55c
5405 Baden Dättwil
Tel. 079 608 25 14
box@alpenlander.com

Druck

Druckzentrum Bülach
8180 Bülach

Auflage

870

Titelbild

Frohe Weihnachten!

Foto: Andreas Ritter



Foto: Andreas Ritter

Die künftige Garageneinfahrt der dritten Neubauetappe.



Foto: Andreas Ritter

Der Löwe half an Halloween beim Büchschenschiessen mit.



Foto: Sylvia Flück

Der Samichlaus beschenkt ein Kind mit einem Chlaussack.

Dritte Bauetappe: Start der letzten Vermietungsrunde	4
Innenausbau und Fassade des Neubaus nehmen Form an	5
Siedlung 3: Das Pflichtenheft ist bereit	6
Neue Website: Ist es Ihnen schon aufgefallen?	8
15 Jahre in der BG Waidmatt: Interview mit Mouctar Diallo	10
Brandschutzmassnahmen beim Punkthaus	11
Erdsonden-Wärmepumpe für die Siedlung 12	11
Zahlreiche Registrierungen für das elektronische Mieterportal DeepBox	12
Unliebsame Untermieter	12
Pizza zum Sommerausklang in Adliswil	13
Waidmatt for Kids: Waidli die Kuh	14
Waidmatt for Kids: Waidli-Sudoku	15
Ausflug in den Europa-Park: Für viele das Jahreshighlight	16
Siko Afaltra: Interview mit Siko-Mitgliedern	17
Der letzte Sommertag am Brunnen mit Kinderfest	18
Hallo Halloween	19
Neugründung der Siedlungskommission Furttalstrasse	20
Lotto im Novembernebel	21
Musik, Gemeinschaft und Genuss am Seniorenadvent	22
Ein Weihnachtsapéro für alle	23
Vom Pinsel zum Werkzeugkasten: Neue Aufgaben für Valon Thaqi	24
Kalender	24
Das Allerletzte: Sinnspruch auf dem Abfallkübel	24

Dritte Bauetappe: Start der letzten Vermietungsrunde

Im Juni startete die Vermietung der dritten Bauetappe der Siedlung 16 an Wehntalerstrasse und In Böden. Zunächst konnten die Mietenden der Siedlung 3 eine Wohnung reservieren. Im September war die Reihe an allen anderen Genossenschaftsmitgliedern. Insgesamt konnten dabei 53 der 99 Wohnungen intern vergeben werden.

Am 24. November begann nun die letzte Runde für externe Interessentinnen und Interessenten. Mit über 2700 Eingetragenen auf der Interessenliste unter www.siedlung-afaltra.ch ist dies die bisher intensivste Vermietungsphase. 46 Wohnungen – hauptsächlich mit 4½ Zimmern – stehen in dieser Runde zur Verfügung. Der Vermietungsprozess wird aufgrund der hohen Nachfrage bis ins neue Jahr dauern.

Die Wohnungen werden zunächst reserviert. Die Mietverträge gehen dann jeweils etwa vier Monate vor dem Einzugsstermin an die Mietenden. Durch den gestaffelten Bezug erfolgt auch der Versand der Verträge etappenweise.

Bezug der Häuser zwischen Mai und Ende September 2026

Ab 15. Mai bzw. ab 1. Juni 2026 werden die Häuser direkt an der Wehntalerstrasse bezogen, danach jene in der Wohngasse. Ende September folgen die letzten beiden Häuser an der Strasse In Böden. Für die Mitarbeitenden in Bewirtschaftung und Regiebetrieb steht ein intensives, aber spannendes Jahr bevor. Packen wir es an!

*Eliane Marty
Geschäftsführerin*

Foto: Sylvia Flück



Das im Bau befindliche Gebäude ist in Schutzplanen gehüllt.

Innenausbau und Fassade des Neubaus nehmen Form an

Die Fortschritte bei der dritten Neubauetappe der Siedlung 16 zeigen sich nun deutlich. Im Innern der Gebäude geht der Innenausbau zügig voran: Die Unterlagsböden sind weit fortgeschritten, die Plattenarbeiten in Nasszellen und Küchen laufen kontinuierlich, und die Tapezierarbeiten verleihen den Räumen nach und nach ihr fertiges Gesicht. So werden die Wohnungen Schritt für Schritt zu wohnlichen und modernen Lebensräumen.

Auch an der Fassade tut sich viel. Die Arbeiten werden derzeit gezielt forciert, damit im Anschluss die Umgebungsarbeiten termingerecht starten können. Das Gerüst wurde mit elastischen Schutzplanen eingepackt und kann bei Bedarf beheizt werden – so lässt sich der Kellenwurf an der Fassade auch bei kühleren Temperaturen zuverlässig ausführen.

Besichtigung von Musterwohnungen am 28. März 2026

Für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter gibt es am Samstag, 28. März 2026, einen Besuchstag, der erste Einblicke in die entstehenden Wohnungen ermöglicht und den Baufortschritt hautnah erlebbar macht. Ab Mitte Mai werden dann die Wohnungen gestaffelt bezugsbereit sein.

*Ronny Estermann
Ressort Bau*

Foto: Andreas Ritter



Kran und Vogel.

Foto: Andreas Ritter



Seitenansicht, von In Böden her.



Foto: Andreas Ritter

Die künftige Wohngasse ist noch im Gerüst.

Siedlung 3: Das Pflichtenheft ist bereit

Wir haben bereits an zwei Informationsveranstaltungen und im «Waidmattblatt» über die Pläne für die Siedlung 3 berichtet: Für die («Ikea»-)Häuser an der Regulastrasse ist ein Neubau geplant, während bei den roten Häusern an der Wehntalerstrasse eine Sanierung mit Erweiterung vorgesehen ist. Der Vorstand hat inzwischen das Pflichtenheft für den Studienauftrag erarbeitet. Am 23. Februar 2026 wird dieses an einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

Das Pflichtenheft für den anstehenden Studienauftrag für die Siedlung 3 an Wehntaler- und Regulastrasse wurde in mehreren Workshops erarbeitet. Es enthält die Vorgaben an die acht geladenen Architekturbüros, um ihre Projektvorschläge zu entwickeln. Der gesamte Vorstand hat zusammen mit der Geschäftsführerin Eliane Marty die Bedürfnisse der Genossenschaft aufgenommen und Ziele definiert.

Unterstützt wurde das Team in diesem Prozess von den Planungsprofis der Firma Suter von Känel Wild. Mitgewirkt haben auch zwei Architekten sowie eine Landschaftsarchitektin und Vertreter der Immobilienentwickler Naef & Partner. Ergänzend eingebracht haben sich Experten zu den Themen Nachhaltigkeit, Lärm, Bauphysik, Ökonomie und Baustatik. Mit dieser geballten Ladung an Fachexpertise wurde das Programm entwickelt.

Welche Ziele stehen im Pflichtenheft?

«Die Baugenossenschaft Waidmatt möchte basierend auf den Erkenntnissen der Machbarkeitsstudie einen Studienauftrag durchführen. Mit dem Verfahren soll für beide Baufelder (Regulastrasse und Wehntalerstrasse) ein Projekt gefunden werden, welches für die Ausarbeitung eines Gesamtprojekts als Arealüberbauung dient.

Der Studienauftrag soll ein städtebaulich überzeugendes Projekt hervorbringen, das den unterschiedlichen Situationen und Anforderungen der beiden Baufelder gerecht wird, zumindest teilweise ein Weiterbauen im Bestand ermöglicht und dabei die wirtschaftlichen sowie nachhaltigen Zielsetzungen des genossenschaftlichen Wohnungsbaus erreicht. Die Projekte haben die baurechtlichen und programmorientierten Vorgaben einzuhalten.»



Die Siedlung 3 aus der Vogelsicht. Unten die fünf roten Häuser, darüber die vier Reiheneinfamilienhäuser und – quer gestellt – die «Ikea-Häuser».

**Informationsveranstaltung
zum «Projekt Neubau
und Sanierung mit Erweiterung
der Siedlung 3» vom
23. Februar 2026**

An der Informationsveranstaltung in der Kirche Glaubten werden wir den Genossenschaftsmitgliedern das Projekt und das Pflichtenheft vorstellen. Dabei ist uns wichtig, auch Ihre Meinung abzuholen. Merken Sie sich bereits das Datum vor, weitere Einzelheiten zur Veranstaltung werden Sie rechtzeitig erhalten.

Voraussichtlich im April oder Mai startet der Studienauftrag mit den geladenen Architekturbüros. Die Büros erarbeiten Projekte, die schliesslich von der Sach- und der Fachjury gemeinsam bewertet werden. Die Jurymitglieder ermitteln im ersten Quartal 2027 das oder die Siegerprojekte. Es ist auch möglich, für die beiden Baufelder (Regula- und Wehntalerstrasse) Projekte verschiedener Büros auszuwählen. Die Fachjury besteht aus fünf externen Experten, wovon eine Person vom Amt für Städtebau der Stadt Zürich ist, während die Sachjury fünf Vertreter der BG Waidmatt aufweist: Es sind dies Urs Schwendener, Eliane Marty, Matthias Haller, Ronny Estermann und Laurence Mayer.

Nach dem Entscheid für die Siegerprojekte gilt es, die Kosten für deren Ausführung zu ermitteln. Der Baukredit wird dann der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

*Matthias Haller
Ressorts Personal und Bau*



Foto: Oliver Malicdem

Ein Haus der Siedlung 3 an der Regulastrasse.



Foto: Oliver Malicdem

Rote Häuser mit Wehntalerstrasse-Adressen.

Ist es Ihnen schon aufgefallen?

Die neue Website der BGW ist online. Mit einem modernen, frischen hell- und dunkelgrünen Auftritt lädt sie zum Betrachten und Lesen ein. Die Website enthält viele relevante und aktuelle Informationen, Zahlen und Bilder wie auch Historisches zur Baugenossenschaft Waidmatt.

Die Siedlungen werden im neuen Internetauftritt vorgestellt und ebenso das Waidmatt-Team. Und Sie finden Ihre Ansprechpersonen, wenn Sie ein Anliegen haben. Die Website informiert über die kommenden Veranstaltungen, Interessantes und Aktuelles sowie unsere laufenden Projekte.

Das neuste «Waidmattblatt» oder der aktuelle Jahresbericht sind, zusätzlich zur Druckausgabe,

auch online zu lesen und die geltenden Statuten und Reglemente sind unter «Mieterservices» einsehbar und können heruntergeladen werden. Schauen Sie sich um. Die Website ist wie bis anhin unter www.waidmatt.ch zu finden und wird in nächster Zeit mit weiteren Inhalten ausgebaut. Regelmässiges Vorbeischauen lohnt sich.

Andreas Ritter und Urs Schwendener

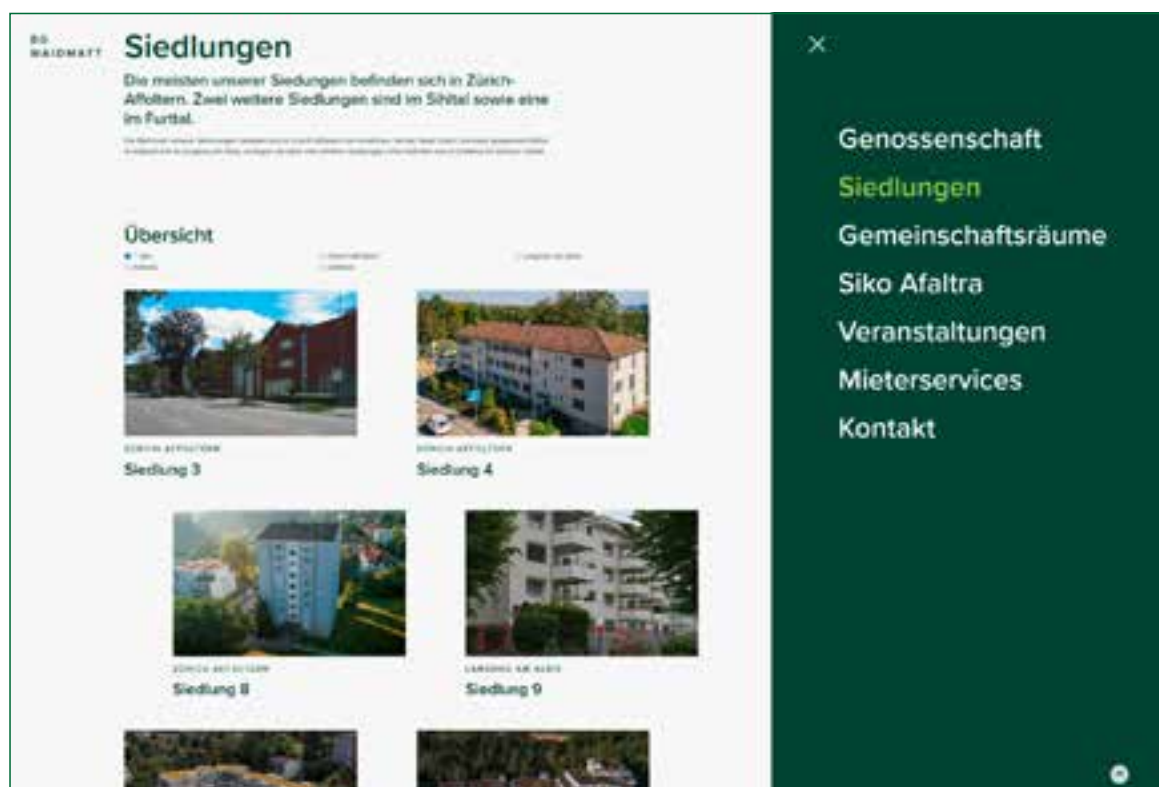
Screenshots der neuen Website www.waidmatt.ch



Die Waidmatt-Website präsentiert sich in neuem Design.



Vielfältige Informationen erwarten Sie auf den verschiedenen Seiten.



Die Siedlungen der BGW mit ausführlichen Informationen und Zahlen. Auch filtern nach Standorten ist möglich.

15 Jahre in der BG Waidmatt: Interview mit Mouctar Diallo

Auch dieses Jahr dürfen wir in der Geschäftsstelle wieder ein 15-Jahr-Jubiläum feiern. Mouctar Diallo ist seit dem 1. November 2010 in der BG Waidmatt vor allem für die Gartenarbeiten zuständig. Er blickt auf eine interessante und lehrreiche Zeit zurück.

Lieber Mouctar,

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Jubiläum! 15 Jahre sind eine lange Zeit, in der viel geschehen ist. Wir würden gerne von Dir hören, wie es Dir in den letzten Jahren ergangen ist, und danken Dir als wertvollem Teammitglied, das wir sehr schätzen, für Deinen Einsatz und Deine Arbeit. Wir wünschen Dir weiterhin viel Freude in der Waidmatt.

Eliane Marty



Mouctar Diallo

Wie bist du damals zur Genossenschaft gekommen?

Ich wurde als temporärer Hilfgärtner eingestellt. Das Arbeitsverhältnis sollte ein bis drei Monate dauern. Der damalige Geschäftsleiter Stefan Aeschi war jedoch sehr zufrieden mit meiner Arbeit und bot mir eine feste Stelle als Hilfgärtner an, die ich dankend annahm.

Was hat sich seither am meisten verändert?

Dieser Job hat mein Leben verändert. Bis dahin hatte ich immer wieder temporäre Jobs und war nie fest an einem Ort. Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich noch in Kloten gewohnt. Als hier an der In Böden 135 eine Wohnung frei wurde, bin ich eingezogen und wurde Mieter und Genossenschafter. Das hat mein Leben stark geprägt. Zudem sind auch meine Kinder hier gross geworden und identifizieren sich ebenfalls mit der Waidmatt. Im Job hat sich im Laufe der Zeit viel geändert: Es ist immer strukturierter und geordneter geworden. Heute gibt es eine Linie, die sich durch den Arbeitsalltag zieht. Jeder weiss, was, wie und wo. Das war nicht immer so.

Gibt es ein Projekt oder einen Moment, auf den du besonders stolz bist?

Ich bin stolz darauf, wo ich jetzt bin. Ich bin stolz darauf, dass ich meine Arbeit machen darf und dass ich gesund bin. Ich bin auch stolz darauf, wie sich die Waidmatt verändert hat und dass sie für mich immer ein sehr guter Arbeitgeber war.

Was hat dich in deiner Arbeit am meisten geprägt?

Alles! Ich hatte vorher überhaupt keine Erfahrung mit der Gärtnerei. Der Obergärtner Wolfgang Brill hat mir alles gezeigt. Ihm habe ich sehr viel zu verdanken. Er ist ein sehr guter Mensch.

Wie ist die Zusammenarbeit im Waidmatt-Team?

Es ist toll, Teil dieses Teams zu sein. Ich arbeite gern mit allen zusammen.

Wie würdest du die Unternehmenskultur in drei Worten beschreiben?

Familie, Wohlfühlen, Dankbarkeit – ein Ort, an dem man bleiben möchte.

Was bedeutet für dich das 15-Jahr-Jubiläum?

Mir fehlen die Worte. Ich bin erfüllt von tiefer Dankbarkeit. Ich danke dem Vorstand, der Geschäftsleitung und der gesamten Genossenschaft für alles.

Interview: Eliane Marty

Brandschutzmassnahmen beim Punkthaus

Wie wir im letzten «Waidmattblatt» ankündigten, werden derzeit Brandschutzsanierungen am Punkthaus an der Riedenhaldenstrasse 95 in Zürich-Affoltern durchgeführt. Die Arbeiten finden zwischen dem 1. und dem 19. Dezember statt und umfassen insbesondere den Ersatz sämtlicher Wohnungstüren.

Die neuen Türen erfüllen nun die aktuellen Brandschutzanforderungen und tragen wesentlich zur Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Der Ein- und Ausbau der Wohnungstüren erfolgte vom 1. bis 12. Dezember, wobei täglich zwei bis drei Türen montiert wurden. Die Arbeiten wurden so organisiert, dass die Beeinträchtigungen für die Bewohnenden möglichst gering blieben.

Die Bewirtschafterin Silvine Battagliese und der Schreibende begleiten die Umsetzung vor Ort und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung. Beide danken allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern herzlich für ihre Mithilfe und Geduld während der Arbeiten.

Pascal Theiler
Leiter Bau und Unterhalt



Das achtstöckige Punkthaus an der Riedenhaldenstrasse 95.

Erdsonden-Wärmepumpe für die Siedlung 12

Die BG Waidmatt modernisiert die Wärmeversorgung der Siedlung 12 («Crèmeschnitten») an der Wehntalerstrasse 508 sowie in Böden 147 und 149 in Zürich-Affoltern. Aus der Analyse ging die Erdsonden-Wärmepumpe als beste Lösung hervor. Die Arbeiten werden voraussichtlich im zweiten oder dritten Quartal 2026 beginnen.

Grundlage für den Entscheid war eine aktuelle Machbarkeitsstudie, die mehrere Varianten verglich, um den Wärmebedarf der Gebäude zu decken. Eine Erdsonden-Wärmepumpe nutzt die im Erdreich gespeicherte Energie, ist besonders klimafreundlich und bietet hohe Versorgungssicherheit. Parallel dazu wird die bestehende Heizzentrale vollständig erneuert und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Die Alternativen zeigten klare Nachteile: Luft-Wasser-Wärmepumpen wären zwar umsetzbar, verursachen jedoch zusätzliche Lärmemissionen und

beanspruchen viel Platz im Untergeschoss. Eine Pelletheizung ist grundsätzlich möglich, erfordert aber mehr Unterhalt und erweist sich im städtischen Umfeld als weniger praktikabel. Mit der Wahl der Erdsonden-Wärmepumpe setzt die Genossenschaft auf eine langfristige, zuverlässige und nachhaltige Lösung. Die neue Anlage sichert die Wärmeversorgung der Siedlung für die kommenden Jahrzehnte und leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Emissionen fossiler Energieträger.

Pascal Theiler

Zahlreiche Registrierungen für das elektronische Mieterportal DeepBox

Unsere Arbeit auf dem Büro wird zunehmend von der digitalen Welt dominiert. Die Einführung der DeepBox hat mit dem Versand der Einzahlungsscheine im September begonnen. Zudem haben unsere Mitarbeitenden in einem Workshop gelernt, wie künstliche Intelligenz (KI) sie im Alltag unterstützen kann und wo Gefahren lauern.

Nun hat die Digitalisierung auch das Verhältnis der Mietenden mit der BGW erreicht. Wer wollte, konnte sich für die DeepBox registrieren lassen und erhält die Einzahlungsscheine fortan elektronisch. Insgesamt haben sich bisher 285 Personen dafür angemeldet. Die Tücken der Technologie sind zwar noch nicht ganz gemeistert. Leider hatten wir systemtechnische Probleme, sodass zurzeit nur jeweils eine Person pro Wohnung Einsicht in die elektronischen Unterlagen hat, selbst wenn dort zwei Genossenschaftsmitglieder wohnen. Wir sind daran, eine Lösung zu finden. Ebenso sind wir daran, die Mietvertragsunterlagen zu digitalisieren, damit sie künftig in der DeepBox einsehbar werden. Wir danken allen, die sich bereits für die DeepBox angemeldet haben und somit bereit sind für diesen Digitalisierungsschritt, der unsere Arbeit vereinfachen wird.

Unterdessen werden alle Wohnungsübergabe-Protokolle nur noch digital erfasst und gespeichert. Zudem schliessen wir dieses Jahr zum ersten Mal die Nebenkostenabrechnungen mit dem elektronischen System Abacus ab.

Einzahlungen über LSV oder per Einzahlungsschein sind weiterhin möglich

Wer weiterhin die Zahlungen mit physischen Einzahlungsscheinen bevorzugt oder die Rechnungen über das Lastschriftverfahren (LSV) abwickelt, kann dies weiterhin tun. Beim Versand der Einzahlungsscheine im September gab es allerdings gewisse Probleme, die vermutlich mit der Zustellung zusammenhingen. Das System und der Ausdruck funktionierten nämlich fehlerfrei.

Workshop zu künstlicher Intelligenz für die Mitarbeitenden

In einem Workshop haben unsere Mitarbeitenden gelernt, was man mit KI im Alltag alles machen und wie man Gefahren vermeiden kann. Sie dürfen gespannt sein, was wir alles gelernt haben und wie sich diese Tools anwenden lassen. Es war ein interessanter und lehrreicher Tag, der uns die digitale Welt nähergebracht hat.

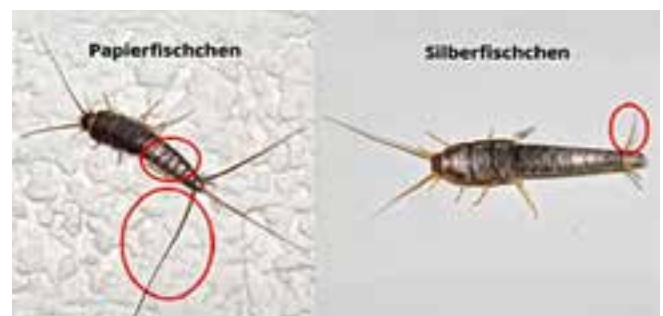
Eliane Marty

Unliebsame Untermieter

In letzter Zeit häufen sich Reklamationen betreffend unliebsame Insekten in der Wohnung. Das Papierfischchen gehört zu diesen. Wegen seiner Ähnlichkeit wird es oft mit dem Silberfischchen verwechselt.

Silberfischchen, die ab und zu in Nasszellen vorkommen, sind allen bekannt. Zurzeit stellen wir jedoch immer häufiger das Auftreten von Papierfischchen fest. Diese sind rund 8 bis 15 Millimeter lang, zuweilen gar bis 30 Millimeter, und bevorzugen eine trockene Umgebung. Meist werden sie durch Verpackungsmaterial wie Karton und Papier oder in gebrauchten Möbeln in die Wohnung eingeschleppt. Sie fressen stärke- und zuckerhaltige Stoffe wie Zucker, Mehl, Leim von Büchern oder Tapeten. Auch tote Insekten, Hautschuppen und Textilien wie Baumwolle oder Leinen werden nicht

verschmäht. Sie gelten zwar nicht als gesundheitsgefährdend, jedoch als sehr unangenehm.



Als vorbeugende Massnahme raten Experten zu regelmässigem Staubsaugen, insbesondere auch in dunklen Ecken und hinter Möbeln. Stärke- und zuckerhaltige Nahrungsmittel sollten dicht verpackt aufbewahrt werden. Papier, Karton und Füllmate-

rial entsorgt man am besten möglichst rasch. Als Gegenmassnahmen empfehlen sich Klebefallen, Insektensprays sowie Silikatstaub (ein natürliches Produkt).

Eliane Marty

Pizza zum Sommerausklang in Adliswil

Geladen waren alle Bewohnenden der BGW-Siedlungen in Langnau und Adliswil. So erschienen am 29. August aus den insgesamt 95 Wohnungen über hundert Personen, darunter auch viele Kinder. Die Temperatur war mehr frühherbstlich als spätsommerlich, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Da etwas Regen angesagt war, stellte man von Anfang keine Tische und Bänke im Freien auf, sondern nur im Zelt und im überdachten Durchgang. Der Regen hielt sich aber glücklicherweise zurück, und es «rägelete» nur zweimal ein bisschen, blieb aber die meiste Zeit trocken. Die Ersten erschienen pünktlich um 17 Uhr vor dem Gemeinschaftsraum in Adliswil. Die Getränke standen schon bereit, die Pizza war noch im Holzofen, doch schon bald konnte man die feinen Piz-za-Stücke abholen. Im Gemeinschaftsraum setzten die Kinder ihre Handabdrücke auf die Waidmatt-Kuh. Draussen gab es eine kleine Hüpfburg und Spiele wie Ringwerfen oder Büchsen-schiessen, auch das Rytseili und die Schaukeln des Spielplatzes wurden rege genutzt.

Es bildeten sich immer wieder Schlangen vor dem Saurer-Lastwagen, in dem die Pizzaioli einen Grosseinsatz leisteten. Mit Woody Pizza aus Zug

war derselbe Caterer am Werk wie im Vorjahr. Für das Dessert waren die Bewohnenden selbst be-sorgt. Der dafür bereitstehende Tisch neben dem Zelt war mit feinen selbst gemachten Kuchen gut bestückt. Wir bedanken uns bei allen, die zum Buffet beigetragen haben, und auch für die grosse Beteiligung. Das ruft nach Wiederholung!

Andreas Ritter



Foto: Andreas Ritter

Die Kuh Waidli wird von Kinderhänden bemalt.



Foto: Laurence Mayer

Gemütlicher Kinderhöck.



Foto: Andreas Ritter

Pizza im Zelt.

Waidmatt for Kids

Muuuh!

Darf ich mich vorstellen? Ich bin Waidli, das kunterbunte Maskottchen der Waidmatt. Ich wohne nun offiziell in der Siedlung in Adliswil. Einige von Euch haben mich bereits auf Papier angemalt, wie ihr unten seht.

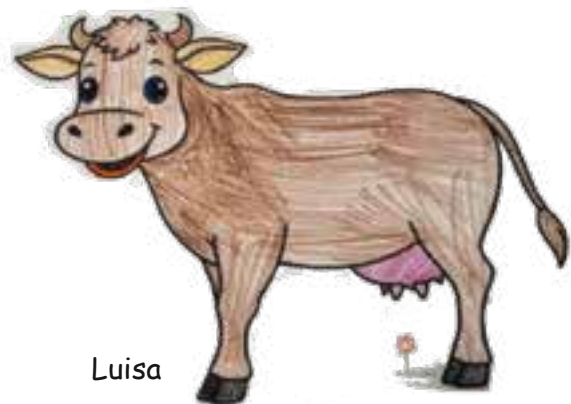
Weisst Du, wie ich hierhergekommen bin? Eigentlich wohne ich schon lange hier. Ein langjähriger Bewohner, der sich sehr für die Genossenschaft engagiert hat, hat mich einst als Geburtstagsgeschenk erhalten und ich durfte auf seiner Terrasse wohnen. Ich litt unter dem Wetter und durfte beim Umzug in eine kleinere Wohnung aus Platzgründen nicht mitgehen.

Die Waidmatt hat sich jedoch erbarmt, mich wiederhergestellt und mir ein neues Leben geschenkt. Ich bin keine gewöhnliche Kuh, denn schaut mal, wie bunt ich bin! So sehe ich aus, weil mich viele Kinder mit ihren Händen bemalt haben. Ich bin stolz, hier zu sein. Als Genossenschaftskuh liebe ich es, wenn Menschen zusammenhalten, einander helfen und zuhören. Genau wie ihr! Wenn Du an mir vorbeigehst, kannst Du mir gerne ein leises Muuuh zurufen. Und wer weiss? Vielleicht bringe ich Dir ein Lächeln oder eine gute Idee für Deinen Tag.

Eure Kuh Waidli



Waidli in Adliswil



Luisa



Liam (4 Jahre)



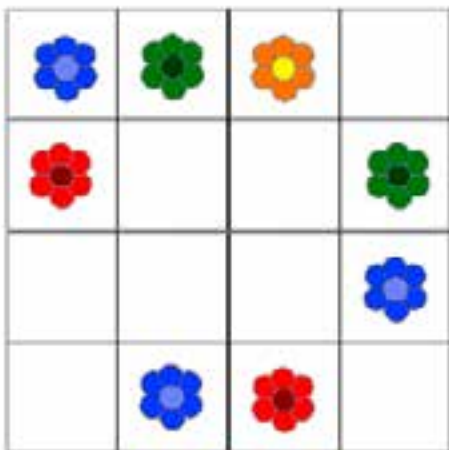
Diar (11 Jahre)

Waidmatt for Kids

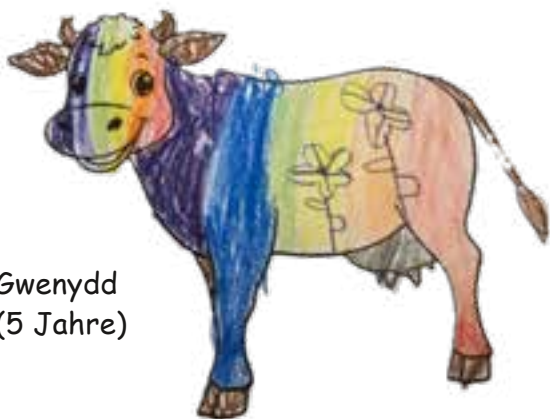
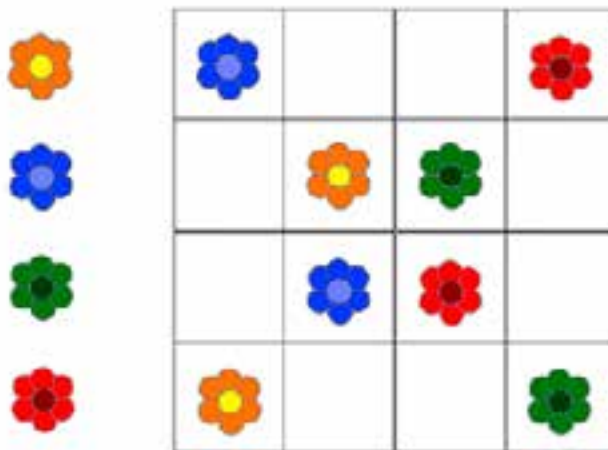
Waidli-Sudoku

Mmmh... eine meiner Lieblingsspeisen sind Blumen ...

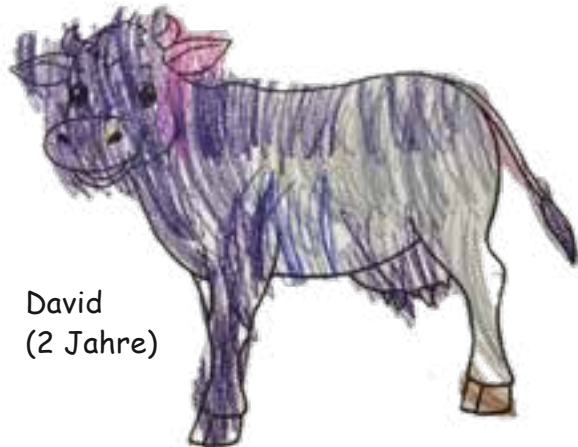
Und immer dieselben, aber in einer anderen Reihenfolge. Kannst Du mir sagen, welche Blume wo fehlt? In jede Reihe, in jede Spalte und in jedes Quadrat gehören je eine orange, eine blaue, eine grüne und eine rote Blume. Findest Du die Lösung?



Quelle: www.kinder-malvorlagen.com



Gwennydd
(5 Jahre)



David
(2 Jahre)



Anne (7 Jahre)



Elia

Ausflug in den Europa-Park: Für viele das Jahreshighlight

Mit knapp 300 Teilnehmenden von klein bis gross machten wir uns in sieben voll besetzten Bussen auf den Weg in den Europa-Park. Der diesjährige Ausflug fand am Knabenschiessenmontag, 15. September, statt, da der Sechseläutenmontag auf die Frühlingsferien fiel.



Foto: Laurence Mayer

Voller Tatendrang steigen die Kids in Rust aus dem Bus.

Die Abfahrt erfolgte pünktlich um 6.15 respektive 6.30 Uhr. Die Eintrittstickets verteilten wir bereits im Bus, was sehr geschätzt wurde. Die Fahrt verlief dank guter Planung reibungslos und mit etwas Glück auch ohne Stau. Bereits in den frühen Morgenstunden war die Stimmung im Bus spürbar gut. Die sieben Busse erreichten zur sel-

ben Zeit den Zoll, so konnte man sich auch mit den Teilnehmenden der anderen Busse kurz unterhalten. Schliesslich verbrachten wir im Park neun wunderbare Stunden voller Spannung und Freude. Ein grosses Highlight war für manche die neue Achterbahn Voltron im neuen Bereich Kroatien, welcher letztes Jahr kurz nach unserem Besuch eröffnete. Bei angenehmen Temperaturen um die 20 Grad und mit ausreichend Sonnenschein war uns auch das Wetter wohlgesinnt.

Regen erst auf dem Heimweg

Die Rückreise verlief ebenfalls ohne nennenswerte Verzögerung. Der angesagte Regen kam erst auf dem Heimweg, was uns aber unter dem Busdach egal war. Der Ausflug bot eine ideale Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, und für die Jüngeren, sich auszutoben. Der Park hält sowohl für Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene Spass bereit, sei es beim Nervenkitzel auf den Achterbahnen, auf den Wasserbahnen oder bei der guten Verköstigung.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und mitgeholfen haben, diesen Tag so besonders zu machen. Ich erhielt viele Rückmeldungen, dass dieser Ausflug das Jahreshighlight der ganzen Familie sei. Das freut mich sehr und motiviert mich, diesen Tag immer wieder zu organisieren.

Änderung der Rahmenbedingungen für den Ausflug in den Europa-Park

2026 wird das Sechseläuten wieder in die Stadtzürcher Frühlingsferien fallen, weshalb wir den Ausflug in den Europa-Park erneut für den Knabenschiessenmontag planen (14.9.2026). Es wird dieselben drei Abfahrtsorte geben (Regula-, Furttalstrasse und Langnau am Albis). Wie bereits dieses Jahr werden wir auch in Zukunft die Tickets direkt im Car verteilen. Da die Preise für Fahrt und Eintritt in den Europa-Park in den letzten Jahren angestiegen sind, werden auch wir die Preise erhöhen.

- Genossenschaftsmitglieder: Personen ab 14 Jahren bezahlen 40 Franken (für Hin- und Rückfahrt und den Tageseintritt in den Europa-Park). Die Kinder von Mitgliedern unter 14 Jahren reisen nach wie vor gratis mit.
- Mietende (Nicht-Mitglieder): 60 Franken pro Person (gilt auch für ihre Kinder).
- Externe: Pro Haushalt dürfen maximal zwei externe Personen (Nicht-Bewohnende der BGW) mitgenommen werden. Dabei verrechnen wir für diese die effektiven Kosten von zirka 100 Franken (auch für Kinder). Diese Regel führen wir ein, weil ja der Ausflug in erster Linie für unsere Bewohnenden sein soll.



Foto: Laurence Mayer

Wer hat die beste Schleckerei?

Laurence Mayer
Ressort Gemeinschaft

«Jede helfende Hand trägt zum vielfältigen Leben in der Siedlung bei»

Die Siko (Siedlungskommission) Afaltra bildete sich schon kurz nach dem Bezug der Häuser des «Wolkengesprächs» und der ersten Etappe der Siedlung «Dihei» im Jahr 2022. Seither ist die Siedlung mit der Fertigstellung der zweiten Neubauetappe (2024) weitergewachsen und wird im Laufe des Jahres 2026 nochmals grösser. Das Einzugsgebiet der Siko umfasst zurzeit 228 Wohnungen an In Böden, Wehntaler- und Riedenhaldenstrasse (inkl. Siedlung 12 («Crèmeschnitten»). Dominic Buob und Annette Klöckner von der Siko erklären im Gespräch mit Vorstandsmitglied Andreas Ritter, was die Siko macht und was sie besonders auszeichnet. Die Unterstützung durch weitere Bewohnende bei allerlei Anlässen und bei der Entwicklung neuer Ideen wird ausdrücklich gewünscht.

Andreas Ritter: Die Siko Afaltra besteht nun seit gut drei Jahren. Seid ihr zufrieden mit dem bisher Erreichten?

Siko: Ja, sehr. Wir freuen uns, dass die Siko inzwischen gut etabliert ist und als feste Anlaufstelle in der Siedlung wahrgenommen wird. Unsere Anlässe werden rege besucht, und wir spüren, dass das Interesse am gemeinschaftlichen Leben stetig wächst. Besonders wichtig war für uns die erste Mieterversammlung im Februar 2025. Sie bietet der Mieterschaft die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen, welche die Siko anschliessend an die zuständigen Stellen weiterträgt. Wir freuen uns bereits auf die nächste Versammlung im Frühjahr 2026. Seit dem Bezug der zweiten Etappe «Dihei» haben wir nun auch einen eigenen Siko-Raum an In Böden 122. Dieser gibt uns die Möglichkeit, weitere Ideen umzusetzen oder bei Regenwetter ins Trockene auszuweichen.

Was seht ihr denn als eure Aufgaben als Siko an, und wie wollt ihr eure Ziele erreichen?

Unsere Aufgabe geht über das Organisieren von Anlässen hinaus. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen der Mieterschaft und der Genossenschaft und möchten die Anliegen der Bewohnenden aktiv aufnehmen und weitertragen. Damit das gelingt, fördern wir Begegnungen und Gespräche, etwa durch Feste, Versammlungen oder kleinere Aktionen in den Siedlungen.

Um dieses Angebot auch in Zukunft aufrechterhalten zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wir wünschen uns mehr helfende Hände aus der Siedlung, Menschen, die bereit sind, ein paar Stunden pro Jahr mitanzupacken. Unser Ziel ist es, einen Helferpool aufzubauen, damit das Engagement auf viele Schultern verteilt ist und die Siko ihre Arbeit langfristig sichern kann.

Wie beurteilt ihr die Zusammenarbeit mit der BGW-Verwaltung und dem Vorstand?

Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Wir erleben Verwaltung und Vorstand als offen, unterstützend und lösungsorientiert. Der Austausch verläuft unkompliziert, gegenseitiger Respekt und Vertrauen prägen das Miteinander. Das ist für uns ein wichtiger Faktor für den bisherigen Erfolg.

Habt ihr besondere Wünsche oder Ideen betreffend die Weiterführung der Siko?

Wir wünschen uns, dass die Siko auch in Zukunft eine aktive Stimme der Mieterschaft bleibt und sich weiterhin für ein lebendiges Zusammenleben einsetzt. Damit das möglich bleibt, braucht es Menschen, die Freude daran haben, mitzugestalten – sei es bei einem Anlass, einer Versammlung oder im Hintergrund. Jede helfende Hand trägt dazu bei, dass wir das vielfältige Leben in der Siedlung erhalten und weiterentwickeln können.

In den Siko-Raum würden wir gerne mehr Leben bringen. Aus der Mieterschaft sind dazu auch viele gute Ideen gekommen. Es braucht auch noch Investitionen in die Infrastruktur des Raums. Da sind wir stetig dran und froh, dass uns von der BG Waidmatt ein gutes Budget zur Verfügung gestellt wird. Auch hier brauchen wir aber weitere Menschen, welche helfen, die Ideen umzusetzen. Allein mit den bisherigen aktiven Mithelfenden kann die Siko das nicht leisten.

Interview: Andreas Ritter

Der letzte Sommertag am Brunnen mit Kinderfest

Das Wetterglück blieb der Siko Afaltra auch am 20. September treu. Der Sommer drehte kurz vor Herbstanfang nochmals auf und legte beachtliche 28 Grad hin. Es war also ideales Wetter, um beim Zmittag am Brunnen an der Riedenhaldenstrasse draussen zu essen und zu plaudern, während sich die Kinder auf einen vergnüglichen Postenlauf mit verschiedenen Aufgaben machten.

Das Buffet mit selbst gemachten Speisen war wieder gut bestückt. Cannelloni mit Spinat und Ricotta, eine Käse-Zwiebel-Wähe, Fleischkäse und verschiedene Salate sowie diverse Kuchen und natürlich Getränke standen bereit. Wegen des ausgesprochen warmen Wetters mussten die Tische in den Schatten verlegt werden. Da gleichzeitig – von Bewohnenden organisiert – im Rahmen des Parking Day auf einem Blaue-Zone-Parkplatz an der Strasse In Böden Getränke, Kuchen und Gipfeli angeboten wurden, verteilte sich das Publikum auf diese zwei Standorte.

Die kleineren Kinder waren auf einem Parcours mit Sackhüpfen, Basketball, Büchsenwerfen, Stelzenlauf, einem Memoryspiel und weiteren Aufgaben beschäftigt. Zum Schluss winkte, wie auf dem Aushang versprochen, eine Überraschung. Wer alle acht Posten absolviert und die acht Stempel zusammengetragen hatte, erhielt eine frisch zubereitete Crêpe und einen coolen Drink, den alle bei dieser Hitze besonders schätzten. Einige Kinder hatten danach noch nicht genug vom Spielen und tauchten voller Elan zum zweiten Mal an einzelnen Posten auf.

Dieser Anlass erforderte viel Organisation, mussten doch die acht Posten sowie der Crêpestand mit erwachsenen Personen besetzt werden. Herzlichen Dank an alle, die dabei mitgeholfen haben! Es war erneut ein toller Anlass.

Andreas Ritter



Foto: Fabiana Iaderosa

Nach dem Kinderparcours winkt die Belohnung in Form einer frisch zubereiteten Crêpe.



Foto: Fabiana Iaderosa

Siegerehrung nach dem Basketball-Wettkampf.



Foto: Andreas Ritter

Fliegende Haare beim Sackhüpfen.

Hallo Halloween

Ältere Generationen kannten als Kind Halloween noch nicht oder dann höchstens von den USA oder von Irland her. Doch in den letzten Jahren ist der Event immer beliebter geworden. Jedes Jahr versammeln sich am Abend des 31. Oktober verkleidete Kinder und Eltern zum leicht unheimlichen, aber doch vor allem spassigen Anlass. So auch in der BG Waidmatt, wo die Siko Afaltra bereits zum vierten Mal die Halloween-Party ausrief und mit vielen Überraschungen aufwartete.

Draussen beim Spielplatz neben In Böden 122 ging es gemütlich zu und her. An einem Stand konnte man Hot Dogs und Kürbissuppe günstig erstehen und sich so Finger und Bauch aufwärmen. Die Löwenfigur diente als Büchsenenträger für das BüchSENSchiessen, während andere Kinder an den Spielgeräten herumturtelten.

Explosion der Eindrücke

Drinnen war der Siko-Raum zum Gruselkabinett verwandelt. Wohin man schaute, gab es schaurige Wesen und Unwesen zu entdecken. Da waren Spinnen und Spinnfäden, die einem ins Gesicht hingen, im Schummerlicht sah man Skelette, Totenköpfe, Fledermäuse und undefinierbare Gestalten. Einige dieser Gestalten bewegten sich gar und gaben grässliche Töne von sich, was die furchterregende Stimmung verstärkte. Da war es nicht erstaunlich, dass sich kleinere Kinder nur an der Hand von Papi oder Mammi hineingetrauten. An einer Stelle musste man gar unter einem Tuch durchkriechen, um weiterzukommen. Dass ausgerechnet dort am Boden ein Skelett einem im Weg lag, war eine zusätzliche Schikane.



Foto: Andreas Ritter

Hexensabbat.



Halloween: Der Schrei.

Nach dem eigentlichen Halloween-Anlass sassen einige noch gemütlich bei der Bar am Frittig beisammen, diesmal im Gemeinschaftsraum neben dem Siko-Raum, indem sich ja noch das Gruselkabinett befand.

Herzlichen Dank an Fabiana Iade-rosa, Isabella Gemma und Nicole Yemati, die in tagelanger Kleinarbeit mit viel Fantasie und Hingabe das Gruselkabinett einrichteten. Herzlichen Dank auch an die anderen Mit-helfenden bei der Essensverteilung, beim Organisieren und Aufstellen.

Andreas Ritter

Neugründung der Siedlungskommission Furttalstrasse

Anfang 2026 möchten wir die neue Siedlungskommission (Siko) Furttalstrasse ins Leben rufen. Hierzu laden wir alle Mieterinnen und Mieter der Siedlung Furttalstrasse herzlich ein, um mit uns gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Apéro und Informationsabend

Siedlungslokal Furttalstrasse 57
Freitag, 9. Januar 2026
19.30 Uhr

Bei einem gemütlichen Beisammensein möchten wir die geplante Neugründung vorstellen und gemeinsam ins Gespräch kommen.

Für die Siko Furttal stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- Lukas Wacker – Präsident
- Jennifer Stark – Kassiererin
- Marek Beles – Aktuar (Protokollführer)

Natürlich sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich dem Kernteam anzuschliessen und aktiv mitzuwirken.

Die Siko Furttal möchte künftig:

- als Anlaufstelle für Anliegen und Ideen dienen, die die ganze Siedlung betreffen
- das Bindeglied zwischen Mieterinnen, Mietern und Geschäftsstelle sein
- Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten organisieren
- das Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Siedlung stärken

Wir freuen uns sehr darauf, am Freitag, 9. Januar 2026, die ersten Siko-Mitglieder vorzustellen, in einem offenen Austausch viele bekannte und neue Gesichter zu sehen und gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen.

*Herzliche Grüsse
Euer zukünftiges Siko-Furttal-Team*



Die Siedlung Furttalstrasse mit den beiden Innenhöfen.

Kontakt:

QR Code: WhatsApp
Community Siko Furttal
(für Mieterinnen und
Mieter der Siedlung
Furttalstrasse)

E-Mail:
siko.furttal@waidmatt.ch



Lotto im Novembernebel

Neben zahlreichen anderen Personen fanden sich am 8. November auch einige Familien mit Kindern im Pavillon an der Regulastrasse ein, sodass alle Altersklassen vertreten waren. Der Raum war bis auf wenige freie Plätze gut besetzt. Draussen war es düster, also ideal zum Spielen. Erst gegen vier Uhr, eine Stunde vor Sonnenuntergang, zeigte sich die Sonne.

Die Kinder wussten, dass am Schluss ein Zusatzspiel nur für sie mit schönen Preisen angesagt war. Ausharren lohnte sich also. Auch die Preise für die fünf Runden Lotto liessen sich sehen: eine Kaffeemaschine, Früchtekörbe, Blumensträusse und Gutscheine für Läden und Restaurants im Quartier.



Foto: Andreas Ritter

Auch die Preise für die Siegerinnen und Sieger des Lottos lassen sich sehen.

Gewinnen wirklich immer dieselben?

Es geht das Gerücht um, dass immer dieselben Leute gewinnen. Da mag was dran sein, aber Chancen haben letztlich alle. Das nächste Mal kann man diese am 28. Februar 2026 wahrnehmen.

Dramatisch wurde es diesmal am Schluss der letzten Runde. Es ging immerhin um einen 100-Franken-Einkaufsgutschein. Gleich zwei Teilnehmer wiesen gleichzeitig eine volle Karte auf. Es galt also, den Gewinner per Losentscheid zu ermitteln. Der Verlierer – ich selber – erhielt dann immerhin eine Tafel Schokolade als Trostpreis. Na ja, so kann es einem ergehen. So oder so war es ein vergnüglicher Nachmittag. Zum Essen gab es Wienerli mit Brot oder Kartoffelsalat sowie feinen Schoggi-stängeli- und Rüeblikuchen. Auch der Getränkekasten war gut gefüllt. Zum Schluss kam dann das versprochene Ringwurfspiel für die Kids. Hier winkten Legospiele, Gutscheine und lustig bemalte Gummibälle sowie Sparschweinchen als Preise. Herzlichen Dank an Max Odermatt für das klare und deutliche Verlesen der Zahlen und an die anderen Mithelfenden!

Andreas Ritter



Foto: Andreas Ritter

Die Vorbereitungen zur ersten Lottorunde laufen.



Foto: Andreas Ritter

Bunte Preise beim Zusatzspiel für Kinder.

Musik, Gemeinschaft und Genuss am Seniorenadvent

Am alljährlichen Adventabend für die Seniorinnen und Senioren der Waidmatt, der traditionell mit einem gemütlichen Suppenessen und einem stimmungsvollen musikalischen Rahmenprogramm begangen wird, herrschte eine festliche und freudige Stimmung.

Am Abend des 27. November füllte sich der Saal der Kirche Glaubten mit fröhlichen Stimmen und erwartungsvollen Gesichtern: Das traditionelle Suppenessen lockte zahlreiche Gäste an, darunter auch eine Gruppe, die eigens mit dem von der BGW organisierten Bus aus Adliswil und Langnau angereist war. Die herzliche Begrüssung durch Präsident Urs Schwendener stimmte die Anwesenden auf einen besonderen Abend ein.

Bereits beim Eintreffen wurden die Gäste musikalisch empfangen: Das Duo Sägesser und Inderbitzin sorgte mit Akkordeon, Klarinette und Gesang für eine festliche Atmosphäre. Im Verlauf des Abends zeigte sich die Vielseitigkeit von Beat Inderbitzin, der gekonnt zwischen Klarinette, Saxofon, Querflöte und Blockflöte wechselte und zuweilen auch mit seiner Stimme begeisterte. Das Publikum liess sich nicht lange bitten und stimmte bei einigen Liedern mit ein.

Vielseitiges Musikprogramm mit Wunschkonzert

Das musikalische Repertoire reichte von Klassikern wie «Hemmige» von Mani Matter und «Aber dich gibt's nur einmal für mich» bis hin zu einer jazzigen Version von «When the Saints Go Marching In». Besonders eindrucksvoll war das Flötensolo bei «El Condor Pasa». Auch spontane Wünsche aus

dem Publikum wurden erfüllt: So erklangen «Dr Schacher Seppli» von Ruedi Rymann, «Aux Champs-Élysées» und «Hallelujah» von Leonard Cohen zum Mitsingen. Die musikalische Vielfalt sorgte für ausgelassene Stimmung und glückliche Gesichter.

Zwischen den musikalischen Darbietungen wurde die schmackhafte Gerstensuppe serviert – wahlweise in vegetarischer Variante oder klassisch mit Schinken. Zum Dessert gab es, wie es sich gehört, Kaffee und die beliebten Crèmeschnitten vom Unterdorf-Beck Stucki. So verging der Abend wie im Flug, bis die Gäste schliesslich zu den sanften Klängen von Louis Armstrongs «What a Wonderful World» den Heimweg antraten.

Ein besonderer Dank gebührt der Köchin Jeannette Nöpfer, Sylvia Flück und Laurence Mayer für die tolle Arbeit und Organisation. Auch den vielen helfenden Händen der Mitarbeitenden sei herzlich gedankt. Der Abend hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft, Musik und gutes Essen sind – und wie schön es ist, diese Momente miteinander zu teilen. Es war ein geselliger und gemütlicher Abend, der den Advent und die Weihnachtszeit auf wunderbare Weise einläutete.

Matthias Haller



Foto: Sylvia Flück

Jeannette Nöpfer beim Kochen der feinen Gerstensuppe.



Foto: Sylvia Flück

Hier spielt die Musik: im Saal der Kirche Glaubten.

Ein Weihnachtsapéro für alle

Der Samichlaus hatte am 6. Dezember alle Hände voll zu tun, musste er doch innert kurzer Zeit die Waidmatt-Kinder in Adliswil und in Zürich-Affoltern besuchen.

In Adliswil beschenkte der Samichlaus die Kinder im Zelt. Dieses war festlich geschmückt, und es gab heisse Marroni und winterliche Getränke. In Zürich-Affoltern trafen sich Gross und Klein im Pavillon vor der Geschäftsstelle zu Kuchen, Raclette, Crêpes, Chicken Nuggets, Pommes und Getränken. Der Samichlaus war auf 16 Uhr angesagt, doch bereits eine halbe Stunde vorher marschierten mehr und mehr Familien mit Kindern an. Die Bänke unter dem offenen Zelt waren gut gefüllt, als Samichlaus und Schmutzli ihre Aufwartung machten. Bei dem zahlreichen Publikum war es gut, dass der Bärtige mit einem Mikrofon ausgerüstet war, damit auch die Hintersten seiner Geschichte lauschen konnten.

Zum Schluss durften die Kinder eins nach dem andern einen Chlaussack aus der Hand des Samichlaus oder von Schmutzli entgegennehmen. Die Esswarenstände blieben danach noch bis etwa 18 Uhr offen, sodass man sich draussen an den Stehtischen und drinnen im Pavillon weiter austauschen konnte und dabei gut gepflegt wurde. Herzlichen Dank an alle Mit helfenden!

*Andreas Ritter
und Niklaus Ruprecht*



Foto: Eliane Marty

Yanis hilft beim Dekorieren der Tische im Pavillon.



Foto: Doris Senti

Andächtige Stimmung im Zelt in Adliswil.



Foto: Sylvia Flück

Gebanntes Zuhören beim Auftritt des Samichlaus in Zürich-Affoltern.

Vom Pinsel zum Werkzeugkasten: Neue Aufgaben für Valon Thaqi

Seit April 2018 ist Valon Thaqi als Maler in der Waidmatt eingestellt. Nun hat er sich dazu entschlossen, einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen: Er lässt sich zum Hauswart umschulen.



Wir freuen uns sehr über den mutigen Schritt unseres Mitarbeiters – nicht zuletzt, weil wir ab 2026 zusätzliche 99 Wohnungen betreuen werden und damit unser Bedarf an qualifizierter Hauswartung steigt. Im nächsten Jahr wird Valon Thaqi

die Hauswertschule besuchen und sich intensiv auf seine neue Aufgabe vorbereiten. Gleichzeitig wird unsere Malerabteilung aufgelöst. Bereits seit mehreren Jahren arbeiten wir erfolgreich mit externen Malereibetrieben zusammen, sodass wir diesen Übergang gut abgedeckt gestalten können.

Wir danken Valon herzlich für sein langjähriges Engagement in der Malerei und wünschen ihm für

Kalender

Freitag, 9. Januar 2026, 19.30 Uhr:
Gründungsversammlung Siko Furttal,
Furttalstrasse 57

Montag, 23. Februar 2026:
Informationsveranstaltung zum
«Projekt Neubau und Sanierung mit Erweiterung
der Siedlung 3»

Samstag, 28. Februar 2026:
Lottonachmittag, Pavillon Regulastrasse 4

Samstag, 28. März 2026:
Besichtigung von Musterwohnungen
der 3. Neubauetappe der Siedlung 16

Freitag, 12. Juni 2026:
Generalversammlung,
Mövenpick Hotel, Regensdorf

Knabenschiessenmontag, 14. September 2026:
Ausflug in den Europa-Park in Rust

**Weitere Veranstaltungen werden per Aushang
oder Siko-App bekannt gegeben.**

die Umschulung sowie den Start in seine neue Funktion alles Gute und viel Erfolg.

Matthias Haller und Eliane Marty

Büroöffnungszeiten über Weihnachten

Montag, 22. Dezember 2025	8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.30 Uhr
Dienstag, 23. Dezember 2025	8.30–11.30 Uhr
Mittwoch, 24. Dezember 2025	geschlossen
Donnerstag, 25.12.2025, bis Sonntag, 4.1.2026	geschlossen
Ab Montag, 5. Januar 2026	normale Büroöffnungszeiten

Pikettdienst: 075 426 35 47 für Zürich-Affoltern (ausser Furttalstrasse) und Dällikon

Pikettdienst: 079 649 67 99 für Furttalstrasse, Adliswil und Langnau

Waschkarten müssen bis spätestens 19. Dezember 2025 auf dem Büro sein, damit sie noch vor Weihnacht aufgeladen werden können.

Mitarbeitende und Vorstand der BG Waidmatt wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Das Allerletzte

«Alles, was wir haben,
ist jetzt.»

**Sinnspruch
auf dem Abfallkübel.**

Foto: Andreas Ritter

